

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 0 6 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
12.01.2023

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Umsetzung Masterplan Im Neuenheimer Feld
hier: weitere Beauftragung Projektmanagement Büro
Imorde**

Beschlussvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 13. März 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zu stimmung zur Beschluss-empfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	26.01.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	28.02.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	08.03.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. *Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der weiteren Beauftragung der Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH aus 48143 Münster zur Erbringung der Projektmanagement-Leistung im Rahmen der Umsetzung Masterplan INF in Höhe von rund 320.000 Euro zu.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Projektmanagement Imorde, jährlich 80.000 Euro, für maximal 4 Jahre	320.000
Einnahmen:	
• Kosten für das Projektmanagement sollen zwischen Land und Stadt hälftig geteilt werden	160.000
Finanzierung:	
• Bei der Bereitstellung von Mitteln in zukünftigen Haushaltsjahren zu berücksichtigen, jährlich 80.000 Euro.	320.000
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Nach Durchführung des öffentlichen Masterplanverfahrens Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen soll das Büro Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH aus 48143 Münster mit der Erbringung der Projektmanagement-Leistung für die Umsetzungsphase in Höhe von rund 320.000 Euro weiter beauftragt werden. Die Kosten sollen mit dem Projektpartner Land Baden-Württemberg, vertreten durch Vermögen und Bau Amt Mannheim Heidelberg geteilt werden.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.01.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.01.2023

11 Umsetzung Masterplan Im Neuenheimer Feld hier: Weitere Beauftragung Projektmanagement Büro Imorde Beschlussvorlage 0006/2023/BV

In der Aussprache geht es hauptsächlich um die Frage, warum das Projektmanagement für die Phase der Umsetzung der Masterplanergebnisse wieder von einem externen Büro übernommen werden sollte.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster zitiert aus dem Beschluss des Gemeinderates vom 17.03.2022 (siehe Drucksache 0406/2021/BV „Masterplan Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen - hier: Konsolidierungsphase und weiteres Vorgehen“):

Zur Umsetzung der zentralen planerischen Lösungsansätze für den Campus werden Bebauungspläne aufgestellt. Die dazu erforderlichen Vorentwürfe zu jedem Bebauungsplan werden durch vorgezogene Bürgerbeteiligungen begleitet. Die Gemeinderatsbeschlüsse Drucksache 0057/2020/BV behalten grundsätzlich auch für das weitere Vorgehen ihre Gültigkeit. ~~Die drei Projektträger arbeiten auf Basis der oben beschriebenen Synthese weiter.~~ Über den beschlossenen Masterplan und das weitere Vorgehen wird breit und öffentlich informiert.

Sie erklärt, mit der Streichung des Satzes habe der Gemeinderat die Intention verfolgt, dass die Arbeit der Projektträger hiermit beendet werde und die Stadt selbst mit der Erarbeitung der Bebauungspläne beginne.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Stolz, Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Cofie-Nunoo und Stadträtin Prof. Dr. Schuster

Man ist sich fraktionsübergreifend einig, dass in der Vorlage zu wenig Informationen (Definition Arbeitsgruppen, Gestaltung Bürgerbeteiligung, Kosten) stehen, die ausreichend begründen, warum und in welchem Ausmaß ein Projektmanagement benötigt werde. Außerdem wäre es sinnvoller, wenn Büros beauftragt würden, die bereits inhaltlich (nicht nur organisatorisch) am Masterplanverfahren beteiligt gewesen seien, zum Beispiel die Planungs-Büros Astoc und Höger.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner, Erster Bürgermeister Odszuck und Frau Friedrich, Leiterin des Stadtplanungsamtes, erklären, Ziel sei es, alle Bebauungsplan-Verfahren samt Erschließung (Universität Heidelberg, Kliniken, Max-Planck-Institut, Deutsches Krebsforschungszentrum et cetera) zu koordinieren und in der Umsetzung zu begleiten.

Es stünden verschiedenste Fachplangen an, darunter Infrastruktur- und Landschaftsplannungen, die allesamt berücksichtigt und abgestimmt werden müssen. Man müsse viele Einzelinteressen beachten, ohne dabei den Gesamtblick auf das Neuenheimer Feld zu verlieren. Für diese intensive, anspruchsvolle, umfangreiche und komplexe Arbeit benötige man ein Projektmanagement, das als neutrale Instanz zwischen den vielen Planern und Projekt-Beteiligten fungiere.

Die Bewerkstellung dieser Aufgaben könne unmöglich alleine beim Stadtplanungsamt liegen, dies könne man personell nicht leisten. Natürlich benötige man im weiteren Verfahren auch verschiedene Planungsbüros – darunter auch die Büros Astoc und Höger. Noch sei man aber nicht bei der Aufgaben-Aufschlüsselung, sondern bei der Vorbereitung der Ausschreibungen für die unterschiedlichen Leistungen.

Stadtrat Cofie-Nunoo teilt mit, man könne die Argumentation seitens der Verwaltung jetzt zwar nachvollziehen – jedoch sei davon nichts in der Vorlage zu finden. Es gehe heute nicht nur um eine finanzielle Entscheidung, sondern auch um das Verfahren. Er ist daher der Auffassung, dass die Diskussion zu diesem Thema im Fachausschuss geführt werden müsse und **plädiert für eine Verweisung der Vorlage in den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss.**

Stadträtin Stolz und Stadträtin Prof. Dr. Schuster schließen sich diesem Vorschlag an.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner hält abschließend fest, dass die **Vorlage in den nächsten Stadtentwicklungs- und Bauausschuss verwiesen** wird. Die abschließende Beratung finde im darauffolgenden Haupt- und Finanzausschuss statt.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: verwiesen in den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 28.02.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 28.02.2023

1 **Umsetzung Masterplan Im Neuenheimer Feld** **hier: weitere Beauftragung Projektmanagement Büro Imorde** Beschlussvorlage 0006/2023/BV

Als Tischvorlage wird der Sachantrag der SPD-Fraktion, Anlage 01 zur Drucksache 0006/2023/BV der Vorlage, verteilt.

Kern der Erörterung war es, die Frage zu klären, warum das Projektmanagement für die Phase der Umsetzung der Masterplangergebnisse von einem externen Büro übernommen werden soll.

Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt, leitet kurz ein und fragt nach Wortmeldungen.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Michelsburg, Stadträtin Dr. Schenk, Stadträtin Stolz, Stadträtin Dr. Röper, Stadtrat Rothfuß, Stadträtin Prof.Dr. Marmé

- Warum könne die Projektsteuerung nicht intern in einem städtischen Amt übernommen werden? Man befürchte, dass durch die externe Beauftragung eine Schlüsselrolle aus der Hand gegeben werde.
- Man unterstütze das städtische Vorgehen, da man die Notwendigkeit sehe eine neutrale, erprobte und vergleichbar günstige Projektsteuerung zu installieren, um die Umsetzung möglichst effektiv zu gestalten.
- Man bitte um Erläuterung der Aufgaben der Arbeitsgruppe.
- In welchem Rahmen finde eine Beteiligung der Öffentlichkeit statt?
- Zur inhaltlichen Einbindung des Gemeinderates bitte man um einen Sachstand zu dem im März 2022 erteilten Arbeitsauftrag.
- Bei einem Projekt mit mehr als 3 Partnern befürworte man die externe Beauftragung der Projektsteuerung.
- Seien formal nicht eigentlich Vergleichsangebote einzuholen?

Erster Bürgermeister Odszuck erläutert zusammen mit Frau Friedrich, Leiterin des Stadtplanungsamtes, folgendes zu den einzelnen Fragestellungen:

- Die Projektsteuerung beinhalte die zeitliche und inhaltliche Koordinierung zwischen den Arbeitsgruppen, die sich mit den Themen Rahmenvereinbarungen, Mobilität, Freiraum, Vertiefung Städtebau und technische Infrastruktur beschäftigten. Als neutrales Büro solle Imorde die Ergebnisse zusammenführen und notwendige Klärungen herbeiführen. Die inhaltliche Projektverantwortung verbleibe bei der Stadt.

- Innerhalb der Stadt habe man nicht genügend Personalkapazitäten und Fachexpertise, um die Aufgabenstellung Projektsteuerung intern durchzuführen. Das Büro Imorde rechne nach tatsächlich erbrachtem Aufwand ab und beschäftige zu manchen Zeiten bis zu 3 Personen gleichzeitig, um die Aufgaben adäquat erfüllen zu können. Dies sei von Seiten der Stadt personell nicht leistbar.
- Die Öffentlichkeitsbeteiligung sei nicht Gegenstand dieser Beauftragung, sie werde den Gremien als eigener Tagesordnungspunkt vorgestellt.
- Es sei geplant, in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses am 23.05.2023 über den Sachstand zu berichten.
- Die Projektsteuerung des Masterplanprozesses sei ausgeschrieben worden. Aus der Submission sei das Büro Imorde hervorgegangen. Aufgrund der in dieser Phase erworbenen Kenntnisse sei das Büro besonders geeignet auch die Phase der Umsetzung zu begleiten. Das in der Vorlage vorgeschlagene Vorgehen sei mit der städtischen Vergabestelle abgestimmt.

Stadtrat Michelsburg meldet sich zu Wort um zu betonen, dass eine Projektsteuerung auch für zukünftige Maßnahmen wie zum Beispiel der Koordinierung des Patrick-Henry-Village benötigt werde. Aufgrund des Verlaufes der bisherigen Beratung stellt Stadtrat Michelsburg nicht den als Tischvorlage verteilten Sachantrag (Anlage 01), sondern folgenden geänderten **Antrag**, den Beschlussvorschlag zu ergänzen:

Das Büro Imorde soll zunächst für 1 Jahr beauftragt werden.

Zusätzlich soll parallel dazu für den Haushalt 2024 eine Projektsteuerungsstelle vorgesehen werden.

Das Büro Imorde soll in einem halben Jahr über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen berichten, um die Arbeitsweise beurteilen zu können.

Frau Friedrich gibt zu bedenken, dass die einjährige Befristung des Auftrags dazu führen könne, dass das Büro das gesamte Angebot zurückziehe.

Erster Bürgermeister Odszuck stellt daraufhin zunächst den **Antrag** von Stadtrat Michelsburg zur Abstimmung:

Das Büro Imorde soll zunächst für 1 Jahr beauftragt werden.

Zusätzlich soll parallel dazu für den Haushalt 2024 eine Projektsteuerungsstelle vorgesehen werden.

Das Büro Imorde soll in einem halben Jahr über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen berichten, um die Arbeitsweise beurteilen zu können.

Abstimmungsergebnis: angenommen mit 07:03:00 Stimmen

Im Anschluss stellt Erster Bürgermeister Odszuck die um den beschlossenen Antrag geänderte Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 10:00:01 Stimmen

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses: (Änderungen und Ergänzungen gestrichen oder in fett dargestellt):

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss stimmt der weiteren Beauftragung der Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH aus 48143 Münster zur Erbringung der Projektmanagement-Leistung im Rahmen der Umsetzung Masterplan INF zunächst für ein Jahr in Höhe von rund 80.000 € zu. in Höhe von rund 320.000 Euro zu.

Außerdem ergehen folgende Arbeitsaufträge:

Zusätzlich soll parallel dazu für den Haushalt 2024 eine Projektsteuerungsstelle vorgesehen werden.

Das Büro Imorde soll in einem halben Jahr über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen berichten, um die Arbeitsweise beurteilen zu können.

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung und Arbeitsauftrag

Ja 10 Nein 00 Enthaltung 01

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.03.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.03.2023

15 Umsetzung Masterplan Im Neuenheimer Feld hier: weitere Beauftragung Projektmanagement Büro Imorde Beschlussvorlage 0006/2023/BV

Erster Bürgermeister Odszuck weist auf das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 28.02.2023 hin, das heute auch als Tischvorlage verteilt ist.

Danach stellt und begründet Stadtrat Rothfuß den ebenfalls als Tischvorlage verteilten **Sachantrag** der **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** (siehe Anlage 02 zur Drucksache 0006/2023/BV):

1. Die Arbeitsgruppen Erschließung und Umsetzungsvereinbarung werden mit je 3 Stadträtinnen / Stadträten besetzt.
2. Die Verwaltung legt einen Zeitplan für die nördliche Erschließungsstraße und den inneren Straßenbahnring vor.

Erster Bürgermeister Odszuck erklärt, den 1. Punkt des Sachantrags könne er nicht zur Abstimmung stellen, da dieser sich auf das laufende Geschäft der Verwaltung beziehe. Es handle sich hier nicht um eine prozessbegleitende Arbeitsgruppe, sondern um eine Verwaltungs-Arbeitsgruppe, die sich mit planerischen Inhalten beschäftige – diese werde für gewöhnlich nicht mit Personen aus politischen Gremien besetzt. Der 2. Punkt des Antrags sei unproblematisch.

In der anschließenden Aussprache melden sich zu Wort:

Die Stadträte Rothfuß, Dr. Gradel und Leuzinger sowie die Stadträtinnen Stolz und Prof. Dr. Schuster

Es wird rege über den Sachantrag der Grünen-Fraktion beziehungsweise über die Zulässigkeit des 1. Punktes diskutiert und grundsätzlich über personelle Zusammensetzungen und Koordination von (prozessbegleitenden und verwaltungsinternen) Arbeitsgruppen gesprochen.

Stadtrat Rothfuß ist entgegen der Aussage von Erstem Bürgermeister Odszuck der Ansicht, dass der 1. Punkt des Sachantrags abstimmungsfähig sei. Er kündigt hierzu eine entsprechende rechtliche Prüfung an.

Erster Bürgermeister Odszuck und Bürgermeister Erichson betonen nochmals, dass die zu gründenden Arbeitsgruppen keine prozessbegleitenden Arbeitsgruppen seien und es sich daher um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handle. Um die Transparenz des Prozesses zu gewährleisten, könne man gerne regelmäßig über den aktuellen Sachstand und die erarbeiteten Inhalte der Arbeitsgruppen berichten.

Stadtrat Rothfuß weist auf den **Sachantrag der SPD** (siehe Anlage 01 zur Drucksache 0006/2023/BV) hin, der in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses am 28.02.2023 zwar eingebracht, aufgrund des Verlaufs der Diskussion jedoch so nicht mehr abgestimmt worden sei. Den **2. Punkt dieses Antrags** wolle er jetzt nochmal einbringen:

Die Verwaltung wird zudem gebeten, rechtzeitig bis zum nächsten Haupt- und Finanzausschuss (das heißt mit ausreichend Vorlauf vor den Fraktionssitzungen) die personelle Zusammensetzung der fünf Arbeitsgruppen vorzulegen. In den prozessbegleitenden Arbeitsgruppen sollen in jedem Fall Mitglieder des Gemeinderates vertreten sein (vergleiche hierzu auch die Gespräche im Rahmen der Gemeinderatsklausur).

Stadträtin Prof. Dr. Schuster bittet die Grünen-Fraktion, Anträge mit ihrem eigenen Wortlaut zu stellen und keine Passagen aus SPD-Anträgen zu übernehmen. Außerdem würde man einem Antrag in dieser Form nicht (mehr) zustimmen.

Erster Bürgermeister Odszuck und Bürgermeister Erichson erläutern, es sei nicht möglich, einen solchen Antrag zu stellen, da es aktuell keine prozessbegleitenden Arbeitsgruppen gebe und eine Gründung solcher auch nicht vorgesehen sei. Somit sei der Inhalt des Antrags hinfällig.

Erster Bürgermeister Odszuck schlägt daraufhin folgendes vor: Die Grünen-Fraktion könne einen Tagesordnungspunkt-Antrag zum Thema Prozessbegleitende Arbeitsgruppe(n) stellen. Damit habe man die Möglichkeit, das Thema im Fachausschuss zu diskutieren und zu überlegen, was genau man sich vorstelle.

Stadtrat Rothfuß ist mit diesem Vorschlag einverstanden und kündigt einen solchen Tagesordnungspunkt-Antrag an.

Nach Abschluss der Diskussionsrunde stellt Erster Bürgermeister Odszuck zunächst den **2. Punkt des Sachantrags der Grünen-Fraktion** (siehe Anlage 02 zur Drucksache 0006/2023/BV) zur Abstimmung:

2. Die Verwaltung legt einen Zeitplan für die nördliche Erschließungsstraße und den inneren Straßenbahnring vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Aufgrund des Diskussionsverlaufs werden alle anderen Anträge nicht zur Abstimmung gestellt.

Erster Bürgermeister Odszuck stellt sodann die **Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses** mit der Maßgabe des soeben beschlossenen **Arbeitsauftrages** zur Abstimmung.

Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses: (Änderung und Arbeitsaufträge fett):

*Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der weiteren Beauftragung der Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH aus 48143 Münster zur Erbringung der Projektmanagement-Leistung im Rahmen der Umsetzung Masterplan INF **zunächst für ein Jahr in Höhe von rund 80.000 € zu. in Höhe von rund 320.000 Euro zu.***

Außerdem ergehen folgende Arbeitsaufträge:

- ***Zusätzlich soll parallel dazu für den Haushalt 2024 eine Projektsteuerungsstelle vorgesehen werden.***
- ***Das Büro Imorde soll in einem halben Jahr über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen berichten, um die Arbeitsweise beurteilen zu können.***
- ***Die Verwaltung legt einen Zeitplan für die nördliche Erschließungsstraße und den inneren Straßenbahnring vor.***

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderung und Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Nein 1

Begründung:

Das Büro Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH aus 48143 Münster wurde im Rahmen des Masterplan Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen nach öffentlicher Ausschreibung mit der Erbringung der Projektmanagement-Leistung für verschiedene Phasen des Masterplanverfahrens Schritt für Schritt beauftragt. Die Zusammenarbeit wurde bis zum Jahresende 2022 fortgesetzt.

Die Kosten für das Masterplanverfahren, wozu auch das Projektmanagement gehört, wurden auf Grundlage einer Rahmenvereinbarung zwischen der Stadt und dem Land hälftig geteilt. Eine Schlussabrechnung erfolgt in den nächsten Wochen und wird öffentlich gemacht.

Seitens der Projektpartner Stadtplanungsamt, Vermögen und Bau Amt Mannheim und Heidelberg sowie Universität Heidelberg besteht einvernehmlich der Wunsch auch für die Phase der Umsetzung der Masterplanergebnisse mit einem Projektmanagement zusammen zu arbeiten. Entstehende Kosten für das Projektmanagement sollen wie bisher geteilt werden.

Es liegt ein Angebot vom 13.12.2022 der Imorde Projekt- und Kulturberatung GmbH vor. Dies umfasst das Projektmanagement auf verschiedenen Arbeitsebenen und Arbeitsgruppen zur Umsetzungsphase. Es werden Kosten von jährlich 80.000 Euro aufgerufen. Es wird von einem Aufwand für 4 Jahre gerechnet, wobei der Aufwand in einzelnen Arbeitsgruppen kürzer geschätzt wird.

Das Projektmanagement-Büro Imorde wurde nach öffentlicher Ausschreibung mit mehreren Bietern im Rahmen des Masterplans Im Neuenheimer Feld für die sogenannte Vorphase, das Planungsatelier, die Konsolidierungsphase und Synthesephase mit dem Projektmanagement beauftragt. Nun hat sich nachträglich herausgestellt, dass darüber hinaus für die Planung der Umsetzung der Masterplanergebnisse auch ein Projektmanagement benötigt wird. Es soll deshalb ein Folgeauftrag erteilt werden

Die Honorarkosten haben sich seit Beginn des Verfahrens um 50 Euro pro Tagessatz erhöht. Abgeleitet aus der öffentlichen Ausschreibung des Projektmanagements am Anfang des Masterplanprozesses mit dem günstigsten Angebot, ist gemäß vorliegendem Angebot jedoch zu vermuten, dass das Büro Imorde im Vergleich zu anderen potentiellen Büros weiterhin preisgünstig ist und eine Einarbeitung eines neuen anderweitigen Büros entfallen kann.

Wesentlich für den Beschlussvorschlag ist aber, dass das Projektmanagement-Büro Imorde durch die mehrjährige Begleitung des komplexen Masterplanverfahrens über das benötigte Wissen verfügt, das ein anderweitiges Büro erst aufwendig und mit zeitlichem Verzug erlernen müsste, soweit dies überhaupt möglich wäre. Dies betrifft insbesondere komplexe Themen und deren Historie, lokale Besonderheiten, Ergebnisse des langjährigen Masterplanverfahrens, die komplexe Akteursstruktur der Projektpartner Stadt, Land und Universität auf unterschiedlichen Ebenen sowie der politischen Gremien und der Öffentlichkeit mit zum Teil unterschiedlichen Interessen sowie die Methodik der Aufgaben und Zusammenarbeit.

Eine direkte weitere Beauftragung von Imorde ermöglicht eine nahtlose weitere Zusammenarbeit ohne zeitlichen Verzug und gewährleistet, dass die komplexen und zum Teil sehr sensiblen Themen weiter effektiv bearbeitet werden können. Wir bitten um Zustimmung.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Belange von Behinderten Menschen werden berücksichtigt. Sobald die Planungen weiter fortschreiten, wird der Beirat für Menschen mit Behinderungen entsprechend beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU 7	+	Partnerschaft mit der Universität ausbauen Begründung: Gemeinsame Arbeit im Arbeitskreis Umsetzung Masterplan
AB 3	+	Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Begründung: Schaffung von Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Im Neuenheimer Feldes als herausragender Wissenschaftsstandort

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Die über mehrere Phasen entstandenen städtebaulichen Entwürfe beinhalten bereits eine kritische Abwägung und zeigen Kompromisse auf.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der SPD Fraktion vom 28.02.2023 (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 28.02.2023)
02	Sachantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.03.2023 (Tischvorlage in der Sitzung des Haupt und Finanzausschusses vom 08.03.2023)